

dungen bis zu Harriman, dem damaligen Beauftragten für die Durchführung des Marshallplanes in Europa, bestanden.

Die Imperialisten gingen gleichzeitig dazu über, Spionage- und Diversionen zentralen zu organisieren, für die sie vornehmlich ehemalige Mitarbeiter der Gestapo oder faschistischer Geheimdienste als hauptamtliche Angestellte verwenden. So unterstand z. B. die im Auftrage des amerikanischen Geheimdienstes im Jahre 1946 gebildete „Organisation Gehlen“ dem ehemaligen General der faschistischen Wehrmacht und Leiter der Dienststelle „Fremde Heere-Ost“ im faschistischen Generalstab. Der Leiter des Sachgebietes III war der SS-Offizier und Mitarbeiter des faschistischen Reichssicherheitshauptamtes Dr. Althaus. Heute untersteht diese Organisation dem Staatssekretär des westdeutschen Bundeskanzleramtes und Kriegsverbrecher Globke. Der Leiter des Berliner Ostbüros der SPD war Alfred Weber, alias Peter Wandel, alias Fleischmann, ein Agent der Gestapo. Die „Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit“ wird von der CIO, der „Untersuchungsausschuß freiheitlicher Juristen“ von dem amerikanischen MID (Military Intelligence Detachment) dirigiert.

Dieser Kampf ist darauf gerichtet, die Politik der Minderung der Spannungen und der Verständigung zwischen den Deutschen zu durchkreuzen, eine Aggression unter dem Motto der „Befreiung der Ostzone“ vorzubereiten, das deutsche Volk erneut in das Unglück eines weltumfassenden Krieges zu stürzen, die verfassungsmäßige staatliche und gesellschaftliche Ordnung der DDR zu beseitigen und die Macht der Imperialisten und Militaristen auf ganz Deutschland auszudehnen.

Die Rolle dieser Agentengruppen geht eindeutig aus dem „generellen Auftrag für alle“ der Organisation Gehlen hervor. Aus ihm ergibt sich, daß alle Agenten für den Fall eines Krieges mit der Deutschen Demokratischen Republik detaillierte Angaben usw. über die Auswirkungen westalliiertem Luftangriffe, über Truppenbewegungen, Zerstörung von Baulichkeiten, über die Belegung von Lazaretten und den Ausbruch von Seuchen an die Zentrale zu übermitteln haben.

Zur Verwirklichung dieser aggressiven und volksfeindlichen Ziele organisieren die Verbrecherzentralen bewußt und planmäßig militärische und wirtschaftliche Spionage, Terrorakte, Sabotage, Diversion, Kriegs-, Rassen- und Völkerhetze.

So verurteilte am 25. Mai 1952 das Oberste Gericht der DDR den Angeklagten *Burianek*, der als Mitglied der sogenannten „KGU“ — einer der genannten Sabotage- und Terrororganisationen in Westberlin — Wirtschaftssabotage getrieben, Überfälle auf Volkspolizeiposten organisiert und bis ins einzelne die Sprengung der Eisenbahnbrücken bei Erkner und Spindlersfeld — hier im Zusammenwirken mit der Gruppe „Drei Ba-